

Tabqa: Frauenrat eröffnet sein 1. Wirtschaftsprojekt

ANHA 9.9.2017.

Tabqa liegt 50 km westlich von Rakka und wurde erst vor vier Monaten befreit. Jetzt hat der Frauenrat von Tabqa mit der Eröffnung einer Nähwerkstatt sein erstes Wirtschaftsprojekt verwirklicht. 27 Frauen sind hier beschäftigt – ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Frauenwirtschaft.

Zunächst wird zum bevorstehenden Beginn des neuen Schuljahres die Kleidung für die Schülerinnen und Schüler genäht. Für die Zukunft ist die Eröffnung eines eigenen Ladens in der Stadt geplant, in dem die Produkte der Nähwerkstatt verkauft werden sollen.

Militärrat von Deir Ez-Zor: „Sturm von Cizre“ - Offensive

ANF Heseke vom 9.9.2017

Auf einer Pressekonferenz im Dorf Ebû Fas (südlich von Heseke) gab der Kommandant des Militärrats von Deir Es-Zor, Ehmed Ebû Xewla, bekannt:

„Wir haben die Offensive ‚Sturm von Cizre‘ begonnen, um von den befreiten Gebieten Cizre’s östlich des Euphrat aus die unter dem Terror des IS verbliebenen Gebiete wie die ländlichen Gegenden östlich von Deir Ez-Zor zu säubern...“

Eine höchst brisante Offensive. Ihr geht voraus der Vormarsch der Assad-Truppen (und ihrer Verbündeten aus dem Libanon und dem Iran) südlich entlang des Euphrat Richtung Deir Ez-Zor, der offenlich 80 km vor Rakka steckenblieb aufgrund des erbitterten Widerstands der IS-Kämpfer. Und nun der Vormarsch der Assad-Truppen von Palmyra aus quer durch die Wüste, der Deir Ez-Zor und die dort eingeschlossenen Assad-Garnisonen erreichte. Aber die Stadt wird harnäckig verteidigt vom IS. Trotzdem errichteten russische Militärs sofort eine Ponton-Brücke über den Euphrat, um die Offensive „Sturm von Cizre“ der Syrischen Demokratischen Kräfte zu konterkarrieren. Tatsächlich geht es um Boukamel, den Grenzübergang zum Irak. Deir Ez-Zor ist nur eine Zwischenstation.

Fällt Boukamel in die Hand Assads, dann verfügt er über eine Landverbindung zum schiitischen Bagdad und zum schiitischen Iran. Was die USA verhindern wollen.

Die Hintergründe beleuchtet Dilyar Cizîrî in einem Artikel auf:

ak-zur-kurdischen-revolution.de

HINWEIS auf zwei ausgezeichnete längere Artikel: 1. „Wirtschaft in Rojava und die Zukunft der Revolution.“

Kooperativen und andere Modelle kommunaler Wirtschaft werden gefördert“

von Salvador Zana

in: Kurdistan Report 193 Sept./Okt. 2017

online auf Englisch: kurdishquestion.com

Rojava’s economics and the future of the revolution 1.7.2017

2. „Demokratie wagen in Nordsyrien“

von Mireille Court und Chris Den Hond

In: Le Monde Diplomatique (Deutsche Ausgabe) Sept. 2017

Es lohnt sich, die 3,90 € dafür auszugeben – auch wegen eines weiteren Artikels:

„Die Belagerten von Mossul“ von Patrick Cockburn

Info zur Kurdischen Revolution 69

Aktuelle Informationen und Analysen zur kurdischen Revolution 11.09.17, Nr.

- +++ Junge Frauen trainieren Selbstverteidigung +++
- +++ Muttersprachlicher Unterricht für aramäische Kinder +++
- +++ Frauenrat von Syrien gegründet +++
- +++ Zustrom von Flüchtlingen nach Afrin hält an +++
- +++ Tabqa: Frauenrat eröffnet sein 1. Wirtschaftsprojekt +++
- +++ Militärrat von Deir Ez-Zor: „Sturm von Cizre“ - Offensive +++

AKTUELLE NACHRICHTEN AUF: AK-ZUR-KURDISCHEN-REVOLUTION.DE

Minbic (Nordsyrien): Junge Frauen trainieren Selbstverteidigung

ANHA 28.8.2017 aus Minbic

Der Verband der jungen Frauen von Minbic gab bekannt, dass eine Offensive für Selbstverteidigungs-Training ins Leben gerufen wurde. In einer Erklärung rief Süreyya Ishak, Ko-Vorsitzende des „Komitees für Jugend und Sport“ von Minbic, im

Beisein von jungen Frauen alle Frauen von Minbic dazu auf, bei den Kursen mitzumachen:

„Im Namen der Frauen geben wir bekannt, das wir eine Offensive beginnen. Eine Offensive gegen alle Personen und Schichten der Gesellschaft, die den freien Willen der Frau nicht zulassen. ‚Verteidige dich selbst!‘ lautet die Parole dieser Offensive.“



ak-zur-kurdischen-revolution.de Kontakt: redaktion@ak-zur-kurdischen-revolution.de

V.i.S.d.P: Ingo Speidel, Hornbergstr. 211, 70186 Stuttgart

Nordsyrien: Aramäische Kinder werden in ihrer Muttersprache unterrichtet

Olva Hac Mensûr – Rênas Remo aus Qamişlo. ANHA 30.8.2017. Wovon die Aramäer immer geträumt haben: Dieses Schuljahr werden in Nordsyrien ihre Kinder, wie die anderer Völker auch, in ihrer Muttersprache unterrichtet. Unterdrückt seit Menschengedenken wie andere Völker auch waren die Aramäer diskriminiert und ihrer Rechte, Identität und Kultur beraubt worden. Aber die Revolution von Rojava hat die Demokratische Autonome Selbstverwaltung ausgerufen, hat unter Mitarbeit aller Völker die Erziehungskomitees der Demokratischen Gesellschaft (KPC-D) aufgebaut und die Sprachen der Völker, die in Nordsyrien leben, als offizielle Unterrichtssprachen eingeführt. Im neuen Schuljahr werden die aramäischen Kinder zum ersten Mal offiziell von der 1. bis zur 6. Klasse in ihrer Sprache unterrichtet. Galînos Yûsif Îsa, der im KPC-D die Aramäer vertritt und schon seit 2 Jahren Aramäisch

unterrichtet, gab dies bekannt und stellt die Aramäisch-Schulbücher vor, die neu gedruckt und an die Schulen verteilt worden sind. Am Orhî-Institut von Qamişlo sind die LehrerInnen, die im neuen Schuljahr Aramäisch unterrichten werden, vorbereitet worden und werden nun an drei Schulen in Heskê, Derik und Tirbespiyê ihren Dienst aufnehmen.

Isa erwähnte in seiner Rede, dass in Zeiten des Assad-Regimes die Schulbücher und Lehrpläne die Geschichte, die Politik und die gesellschaftliche Identität des aramäischen Volkes in keiner Weise berücksichtigten. Nun werden 3 Institute zur Ausbildung von Aramäisch-LehrerInnen eröffnet, sagte Galînos Yûsif Îsa, und schloss mit den Worten: „In der Muttersprache unterrichtet zu werden und diese zu lernen, das war schon immer der Traum der Aramäer. Mit dem Demokratischen System ist er Wirklichkeit geworden.“



Frauenrat von Syrien gegründet

ANHA Minbic, 8. und 9. Sept. 2017. In Minbic fand der Gründungskongress des „Frauenrates von Syrien“ statt. Eröffnet wurde er von İlham Ehmed, der Ko-Vorsitzenden der „Demokratischen Föderation Nordsyriens“. Über 150 Frauen aus ganz Syrien nahmen daran teil.

Die Soziologin Şifah Sewan meint, schon die Tatsache, dass der Frauenkongress in Minbic stattfindet, einer Stadt, die erst vor einem Jahr aus der Finsternis des IS befreit worden ist, gibt den Frauen Selbstvertrauen und gewaltigen Auftrieb: „Heute sprechen die Frauen von einem Dasein in Freiheit. Es fällt auf, dass die Frauen Nordsyriens, um eine freies Leben aufzubauen, sich die Erfahrungen der Vorkämpferinnen und der früheren Revolutionen zunutze machen. Wir sind glücklich, dass die Frauen Nordsyriens den Frauen des ganzen Landes zeigen, wie schön das Frauenleben sein kann.“ Ein wichtiger Schritt, sagt Şifah weiter, ist das System der Ko-Vorsitzenden (immer eine Frau und ein Mann auf allen verantwortlichen Posten), und sie hofft, dass der Kongress zu einem wichtige Grundstein für die Freiheit der syrischen Frauen wird.

Die Schlußerklärung:

„Unter der Losung ‚Die organisierte Frau ist die Basis für den Aufbau eines demokratischen und nicht-zentralisierten Syrien‘ wurde ein Kongress abgehalten, um grundlegende Untersuchungen

anzustellen zur Lösung der syrischen Krise in dem Chaos, das Syrien derzeit durchmacht. Mit dem Krieg einher gehen Zerstörung, Vertreibung und Verletzungen der Menschenrechte. Insbesondere die syrischen Frauen erleiden Folter und Übergriffe; sie werden sogar auf Märkten feilgeboten. Weil die Frauen die Basis für die syrische Gesellschaft bilden, werden alle Leiden der Gesellschaft auf ihre Schultern geladen. Deshalb muss dieser Zustand richtig analysiert werden; um ein demokratisches und sicheres Syrien zu erreichen, müssen Lösungsmethoden gefunden und die Bemühungen der Frauen zusammengeführt werden. Nur wenn die Frauen sich organisieren, können sie gemeinsame Aktionen bewerkstelligen.“

Auf dieser Grundlage wurde der Gründungskongress des Frauenrates von Syrien am 8. September 2017 in Minbic durchgeführt unter der Teilnahme von 202 unabhängigen Frauen sowie von den Ko-Vorsitzenden der Demokratischen Autonomen Verwaltung von Cizre, Kongreya Star, dem MSD-Frauenbüro, dem Gründungsrat der Föderation, des Verbandes Junger Frauen, von Verbänden der Zivilgesellschaft und Parteimitgliedern.

(...) Als Grundlage für die Freiheit der Frau wird der Aufbau einer demokratischen und ökologischen Gesellschaft in Angriff genommen.“

Zustrom von Flüchtlingen nach Afrin hält an

ANHA 8.8.2017. Allein in den letzten beiden Tagen haben mehr als 3 000 Zivilisten im Kanton Afrin Zuflucht gesucht. Sie kommen aus ganz Syrien, vor allem aber aus El-Bab und Qebasîn, also aus den von der Türkei besetzten Gebieten. Ehmed Inun ist mit seiner Tochter aus West-Aleppo gekommen:

„Meine Tochter war zwei Jahre lang in der Gegend von El Bab, zuerst unter dem IS, dann unter türkischer Besatzung. Schließlich hiet sie das Wüten der Banden im Solde der Türkei nicht mehr aus; es gelang ihr zu fliehen, und jetzt sind wir beide in Afrin angekommen.“